



# Freie Wählergemeinschaft Erlangen

Im Rathaus, Zimmer 118, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen  
Anette Wirth-Hücking, Telefon 09131/862729

## Aktuelle Stunde Thema „Integration“ am 28.10.2010

### Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

Dass Sprache, Bildung und Arbeit die wichtigsten Voraussetzungen für Integration sind, hat man in Erlangen frühzeitig erkannt.

Diese 3 Säulen stehen für ein gleichberechtigtes, selbst bestimmtes Leben in einem „fremden Land“ und eventuell sogar in einem unterschiedlichen Kulturkreis.

Unsere Integrationsprojekte wie „BIG“, „Sputnik“, „Hippy“, „Mama lernt deutsch“, um nur einige zu nennen sind beispielhaft für andere Kommunen.

Ein Leitbild für Integration, Integrationsmonitoring, sowie die Zusammenarbeit mit dem Ausländer- und Integrationsbeirat und den Religionsgemeinschaften, ergänzen unseren „Erlanger Weg“.

Dieses macht in unserer Stadt einen respektvollen, toleranzbestimmten Dialog zwischen Kulturen und Religionen möglich.

Wir Kommunen sind die zentralen Orte der Integration. Wir sind diejenigen, die Umsetzen was in Bundes- und Landtag gefordert wird.

Wir als Kommune kennen die Struktur unserer Bürgerinnen und Bürger und können gegebenenfalls steuernd eingreifen.

Wie gesagt: Erlangen fördert Integration auf vielfältige Weise.

Aber diese Fördermaßnahmen kosten Geld.

Diese Art der freiwilligen Leistungen werden wir uns aus haushaltstechnischer Sicht bald nicht mehr in diesem Umfang leisten können.

Das finde ich persönlich sehr schade.

Auf meine Frage antwortete Bundesinnenminister Thomas de Maizière bei seinem Besuch in Erlangen, dass die Förderung des Bundes bereits über das, vom Verfassungsrecht Vorgesehene, hinausgeht. Eine Förderung darüber hinaus wird es nicht geben.

Seine Stellungnahme zu einer Reform des Staatsbürgerrechtes, zum Beispiel eine doppelte Staatsbürgerschaft, war derart strikt ablehnend, dass ich die Frage nach einem kommunalen Wahlrecht gar nicht mehr zu stellen wagte.

Dabei wird bundespolitisch von Globalisierung und Fachkräftemangel geredet. Mal ist Deutschland ein Zuwanderungsland, im Moment aber anscheinend nicht!?

Viele Probleme sind noch nicht gelöst.



# Freie Wählergemeinschaft Erlangen

Im Rathaus, Zimmer 118, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen  
Anette Wirth-Hücking, Telefon 09131/862729

Wobei wir wieder bei den drei Säulen Sprache Bildung, Arbeit angekommen sind. Besonders die Anerkennung von Abschlüssen und Diplomen muss dringend angegangen werden.

Gerade für Erlangen mit seiner Wirtschaftsstruktur, den großen Firmen, so genannten Global Playern“, der Universität und nicht zuletzt für die Betroffenen selbst, wäre dies extrem wichtig.

Hier ist die Regierung in der Bringschuld und muss dringend ihre Hausaufgaben machen.

Uns hier in Erlangen, bleibt nur die knappen Mittel so effizient wie möglich einzusetzen. Zum Beispiel in Projekte die das „Wir-Gefühl“ fördern.

Besonders hervorheben möchte ich hier die ehrenamtliche Leistung von Sportvereinen und Vereinen. Hier wird nicht nur von Intergration geredet – hier wird sie gelebt.

Gegenseitiges Kennen lernen beugt Fremdenfeindlichkeit vor.

Das Verständnis und der gemeinsamen Dialog muss - wie auch bisher - in den Vordergrund gestellt werden.

Wir jedenfalls werden nicht nachlassen soweit die Euros reichen, damit Erlangen auch weiterhin „offen aus Tradition“ bleibt,

gez. Anette Wirth-Hücking  
Stadträtin FWG